

Auf den Spuren bedeutender Frauen mit 50 frauenORTEN



Auf den Spuren bedeutender Frauen

Sie interessieren sich für niedersächsische Frauengeschichte? Sie begeben sich gerne auf Spurensuche? Dann gehört diese Broschüre des Landesfrauenrates Niedersachsen e.V. unbedingt in Ihr Reisegepäck. Sie bietet Ihnen Einblicke in die Vielfalt niedersächsischer Frauengeschichte, die durch die Initiative **frauenORTE Niedersachsen** seit 2008 sichtbar wird.

Bei Ihren Entdeckungstouren auf den Spuren von 50 historischen Frauenpersönlichkeiten lernen Sie Frauen kennen, die in einem Zeitraum von über 1000 Jahren in Niedersachsen gelebt und gewirkt haben. Sie werden viel Interessantes über ihre Leistungen auf politischem, kulturellem, sozialem, wirtschaftlichem und wissenschaftlichem Gebiet erfahren. Großartige Frauen, die gegen die Widerstände der jeweiligen Zeit ankämpften und sich mit ihren Interessen, ihren Forderungen und ihrem Können durchsetzten.

Darüber hinaus finden Sie in dieser Broschüre Hinweise zu Stadtführungen und Ausstellungen sowie Tipps zu weiteren touristischen Zielen. Informieren Sie sich vor Ort über die vielfältigen Angebote wie Kostümführungen, Radtouren, Lesungen, Aktionen für Kinder oder auch Produktkreationen. Als Ergänzung empfehlen wir die Informationsflyer der einzelnen frauenORTE, die von den Kooperationspartner*innen der Initiative **frauenORTE Niedersachsen** sowie den Tourismusbüros an den jeweiligen Standorten für Sie bereitgehalten werden.

Weitere Informationen zu den Frauenpersönlichkeiten und zur Initiative **frauenORTE Niedersachsen** sowie die Kontaktdaten der regionalen Kooperationspartner*innen unter:

www.frauenORTE-niedersachsen.de

Landesfrauenrat Niedersachsen e.V.
frauenORTE
 Niedersachsen



-  frauenORTE-Stadtführungen und Ausstellungen
-  Flyer zum jeweiligen frauenORT hier erhältlich
-  Hinweise auf touristische Ziele in der Region





50 frauenORTE *Niedersachsen*

	Seite
1 Verden (Aller) · Anita Augspurg	8
2 Hannover · Mary Wigman	8
3 Braunschweig · Ricarda Huch	9
4 Oldenburg · Helene Lange	9
5 Celle · Eléonore d'Olbreuse	10
6 Bad Pyrmont · Theanolte Bähnisch	10
7 Rotenburg (Wümme) · Helene Hartmeyer	11
8 Hildesheim · Elise Bartels	11
9 Obernkirchen · Agnes von Dincklage	12
10 Leer · Wilhelmine Siefkes	12
11 Göttingen · Dorothea Schlözer	13
12 Helmstedt · Charlotte von Veltheim	13
13 Hann. Münden · Herzogin Elisabeth	14
14 Goslar · Katharina von Kardorff-Oheimb	14
15 Krummhörn · Hermine Heusler-Edenhuizen	15
16 Peine · Hertha Peters	15
17 Nienburg (Weser) · Susanna Abraham	16
18 Ganderkesee · Dora Garbade	16
19 Dannenberg (Elbe) · Eleonore Prochaska	17
20 Bad Gandersheim · Roswitha von Gandersheim	17
21 Bückeburg · Fürstin Juliane	18
22 Lohne · Luzie Uptmoor	18
23 Norden · Recha Freier	19
24 Fischerhude/Achim · Cato Bontjes van Beek	19
25 Wolfsburg · Sibylle von Schieszl	20
26 Agathenburg · Maria Aurora von Königsmarck	20
27 Cuxhaven · Greten Handorf	21
28 Wolfenbüttel · Henriette Schrader-Breymann	21
29 Emden · Antje Brons	22
30 Jever · Maria von Jever	22
31 Lüneburg · Elisabeth Maske	23
32 Diepholz · Frieda Duensing	23
33 Mariensee · Äbtissin Odilie von Ahlden	24

	Seite
34 Bevern · Paula Tobias	24
35 Osnabrück/Bad Iburg · Cilli-Maria Kroneck-Salis	25
36 Aurich · Ingrid Buck	25
37 Delmenhorst · Ruth Müller	26
38 Braunschweig · Minna Faßhauer	26
39 Messingen · Mathilde Vaerting	27
40 Haren (Ems) · Schwester Kunigunde	27
41 Nordenham · Emy Rogge	28
42 Hannover · Ada Lessing	28
43 Worpswede · Paula Modersohn-Becker	29
44 Königslutter am Elm · Kaiserin Richenza	29
45 Lüchow (Wendland) · Marianne Fritzen	30
46 Uelzen · Henriette Praesent	30
47 Esens · Sara Oppenheimer	31
48 Braunschweig · Martha Fuchs	31
49 Walsrode · Hermine Overbeck-Rohte	32
50 Ilse Losa · Melle	32

Die 50 frauenORTE sind in der Reihenfolge der Eröffnungen (ab 2008) angeordnet.

Bildnachweise: ■ Agathenburg | Schloss Agathenburg ■ Aurich | Historisches Museum ■ Bad Gandersheim | Barbara Hötzel, Stadt Bad Gandersheim ■ Bad Pyrmont | Bad Pyrmont Tourismus GmbH, Privat ■ Bevern | Landkreis Holzminden, Wiebke Lohfeld ■ Braunschweig | Stadtmarketing GmbH/Gerald Grote, Stadtarchiv Braunschweig ■ Braunschweig | DGB-Region SüdOstNiedersachsen ■ Braunschweig | Regina Blume, Stadtarchiv Braunschweig ■ Bückeburg | Schaumburger Land Tourismusmarketing e.V., Fürstliche Hofkammer ■ Celle | Residenzmuseum, Privat ■ Cuxhaven | Stadt Cuxhaven, Deutsches Schiffahrtsmuseum Bremerhaven ■ Dannenberg | Stadtarchiv Dannenberg/Elbe ■ Delmenhorst | Stadt Delmenhorst, Silvia Klattenhoff ■ Diepholz | Stadt Diepholz, Fachakademie für Sozialpädagogik München ■ Emden | Johannes a Lasco Bibliothek, Privat ■ Esens | LFRN, Friederike Apelt, Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main, S36/F01450 ■ Fischerhude/Achim | Flecken Ottersberg, Cato Bontjes van Beek-Archiv ■ Ganderkesee | Gemeinde Ganderkesee, Privat ■ Goslar | Goslar Marketing GmbH, Privat ■ Göttingen | Georg-August-Universität, Städtisches Museum Göttingen ■ Hann. Münden | Tourismus Information, Städtisches Museum Hann. Münden ■ Hannover (2) | Stadtarchiv Hannover, Michael Pasdzior, Ursula Richter ■ Hannover (42) | VHS Hannover, Privatarchiv Peter Gorny ■ Haren (Ems) | Stadt Haren, Privat ■ Helmstedt | Kloster St. Marienberg ■ Hildesheim | Stadt Hildesheim, Archiv AWO Hildesheim-Alfeld ■ Jever | Schlossmuseum ■ Krummhörn | Gemeinde Krummhörn, Privat ■ Königslutter am Elm | Fotoarchiv Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz, A. Greiner-Napp ■ Leer | Stadt Leer, Stadtarchiv Leer ■ Lohne | Jürgen Christ, Bernhard Warnking ■ Lüchow | Gorleben Archiv e.V., Rainer Erhard, Gorleben Archiv e.V. ■ Lüneburg | Lüneburg Marketing GmbH, Fotograf: Mathias Schneider, Stadtarchiv ■ Mariensee | Marienseer Kreis e.V., Carolin Faber ■ Melle | Family Archive Ilse Losa, Stadt Melle/Jürgen Krämer ■ Messingen | Heimatverein Messingen, Universitätsarchiv Bielefeld ■ Nienburg | Stadtarchiv Nienburg, Bildarchiv Museum Nienburg ■ Norden | Kaja Schierl, Privatbesitz, Family Archive Freier und Landau ■ Nordenham | Nordenham Marketing & Touristik e.V., Wolfgang Sarodnick ■ Obernkirchen | Bela Lange, Stift Obernkirchen ■ Oldenburg | OTM GmbH, Stadtmuseum ■ Osnabrück/Bad Iburg | Ulrike Kroneck, Frank Niedertubbesing ■ Peine | Landkreis Peine ■ Rotenburg, Diakonissen-Mutterhaus Rotenburg ■ Uelzen | Frauke Szameitat, Museumsverein Uelzen ■ Verden | Universitätsbibliothek Rostock, Pferdeseum Verden ■ Walsrode | Overbeck-Museum Bremen, Stadtarchiv/Thorsten Neubert-Preine ■ Wolfenbüttel | Stadt Wolfenbüttel, Privat ■ Wolfsburg | Klemens Ortmeier, Universitätsarchiv TU Dresden ■ Worpswede | LFRN/Friederike Apelt, Landesmuseum Hannover

Grußwort



© Sozialministerium (MS)

Sehr geehrte
Leserinnen und Leser,

„die Geschichte der Welt ist nichts als die Biographie großer Männer“ hat der schottische Historiker Thomas Carlyle einst kategorisch, aber unzutreffend festgestellt. Diese männerdominierte Sichtweise lässt die Leistungen von Frauen in der Geschichte völlig außer Acht. Auch Niedersachsen hat viel zu bieten und speziell eine reiche Frauengeschichte. Der Landesfrauenrat Niedersachsen e.V. stellt sich bereits seit zwei Jahrzehnten der verdienstvollen Aufgabe, Frauen, die Bemerkenswertes geleistet haben, in das verdiente Licht der Öffentlichkeit zu rücken. Dies geschieht nicht durch ‚trockene Geschichtsschreibung‘ – im Rahmen der Initiative frauenORTE *Niedersachsen* werden die Schilderungen mit den Geburts- oder Wirkungsstätten der ausgewählten Frauen verknüpft. Durch diese Verknüpfung werden bedeutende Frauen geehrt und ihre Beiträge zur Gesellschaft sichtbar gemacht.

Dieser Ansatz macht Geschichte vor Ort erlebbar und ist zugleich ein Impuls für den Kulturtourismus in unserem Bundesland. Auf den Spuren historischer Frauenpersönlichkeiten zu Fuß, mit dem Fahrrad oder virtuell in den Städten und Gemeinden des Landes gibt es allerlei Gewohntes neu, aber auch bisher Unbekanntes zu entdecken.

Mittlerweile erzählen bereits 50 frauenORTE in Niedersachsen von bedeutenden Frauen. Die gewürdigten historischen Frauen sind mit ihrem Engagement Vorbild für Mädchen und Frauen von heute und machen Mut, selbst aktiv zu werden.

Als Schirmherr und Niedersächsischer Gleichstellungsminister danke ich dem Landesfrauenrat Niedersachsen e.V. für diese wichtige Initiative und hoffe, dass sich viele Leserinnen und Leser zum Besuch eines frauenORTES inspirieren lassen.

Ihr Dr. Andreas Philippi

A handwritten signature in blue ink that reads "Andreas Philippi". The signature is written in a cursive style.

Dr. Andreas Philippi
Niedersächsischer Minister für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung



VERDEN

1

Anita Augspurg

Juristin | Frauenrechtlerin | Pazifistin

* 1857 in Verden (Aller) | † 1943 in Zürich/Schweiz

21-jährig verließ sie ihre Heimatstadt, wurde Lehrerin, Schauspielerin, Fotografin und erste promovierte Juristin Deutschlands. Sie stritt für das Wahlrecht von Frauen, engagierte sich in der internationalen Frauenfriedensbewegung und warnte frühzeitig vor den Gefahren des Nationalsozialismus.



„Anita Augspurg. Spuren in Verden“, Tourist-Information Verden, Große Str. 40, touristik@verden.de, Tel. 04231 12 345 ★



Deutsches Pferdemuseum, Holzmarkt 9, www.dpm-verden.de, Tel. 04231 807 140 ★



HANNOVER

2

Mary Wigman

Tänzerin | Choreografin | Tanzpädagogin

* 1886 in Hannover | † 1973 in Berlin

Als Schöpferin des Freien Tanzes überwand sie das klassische Ballett und gelangte zu Weltruhm. Ihre Choreografien begeisterten auf großen Tournéeen das Publikum. Sie bildete zahlreiche Ausdruckstänzer*innen aus, wie Yvonne Georgi, die in Hannover als Ballettmeisterin und Choreografin Erfolg hatte.



„Mary Wigman, Yvonne Georgi und der Ausdruckstanz“ – Stadtteilführung, stadtteilzentrum-lister-turm@hannover-stadt.de, Tel. 0511 168 42402 ★



Herrenhäuser Gärten, mit Grotte von Niki de Saint Phalle, Herrenhäuser Str. 4, www.hannover.de/Herrenhausen



BRAUNSCHWEIG

3

Ricarda Huch

Schriftstellerin | Historikerin | Europäerin

* 1864 in Braunschweig | † 1947 in Kronberg bei Frankfurt (Main)

Ihr vielseitiges Werk fand hohe Anerkennung: 1926 wurde sie als erste Frau in die Preußische Akademie der Künste aufgenommen, die sie aus Protest gegen das nationalsozialistische Regime 1933 verließ. Mit ihren Studien über Freiheitsbewegungen in Europa entstand eine neue Form der Geschichtsschreibung.



„Lebensstationen in Braunschweig – Auf den Spuren von Ricarda Huch“, touristinfo@braunschweig.de, Tel. 0531 470 2040 ★



Herzog Anton Ulrich-Museum, 4.000 Kunstwerke aus 3.000 Jahren Kunstgeschichte, Museumstr. 1, www.3landesmuseen.de/haum



OLDENBURG

4

Helene Lange

Pädagogin | Frauenrechtlerin

* 1848 in Oldenburg | † 1930 in Berlin

An der Spitze der bürgerlichen Frauenbewegung setzte sie sich für das uneingeschränkte Recht der Frauen auf Bildung ein. Die von ihr eingerichteten „Gymnasialkurse“ bereiteten junge Frauen auf das Abitur und das Studium an Universitäten vor. 1928 wurde sie Ehrenbürgerin ihrer Heimatstadt.



„Auf den Spuren Helene Langes“, sowie weitere Führungen zur Frauengeschichte, zfg.oldenburg@t-online.de, www.zfg-oldenburg.de ★



Oldenburger Schloss mit Dauer- und Sonderausstellungen, Schlossplatz, Stadt- und Schlossführungen, Lange Straße 3, www.oldenburg-tourist.de



CELLE

5

Eléonore d'Olbreuse

Herzogin von Braunschweig-Lüneburg

* 1639 in Olbreuse/La Rochelle/Frankreich | † 1722 in Celle

Der französischen Landadligen gelang der Aufstieg zur Herzogin. Sie galt als wichtige Vermittlerin in diplomatischen Fragen und unterstützte Hugenotten, die aufgrund ihres reformierten Glaubens verfolgt wurden und aus Frankreich flohen. Unter ihrem Einfluss erlebte Celle den Ausbau zur barocken Residenz.



Stadtführung auf Eléonores Spuren: andreasflick@outlook.de,
Schlossführung auf Eléonores Spuren: fuehrungen@celle.de ★



Residenzmuseum im Celler Schloss, Residenzgeschichte(n) vom
17.-19. Jahrhundert, Schlossplatz 1, www.residenzmuseum.de ★



BAD PYRMONT

6

Theanolte Bähnisch

Juristin | Regierungspräsidentin | Netzwerkerin

* 1899 in Beuthen | † 1973 in Hannover

Sie übernahm 1946 das Amt der bundesweit ersten Regierungspräsidentin und arbeitete für den Wiederaufbau und Ausbau des Landes Niedersachsen. Der von der Sozialdemokratin gegründete „Deutsche Frauenring“ setzt sich überparteilich für die Interessen von Frauen in allen Bereichen des öffentlichen Lebens ein.



„Auf den Spuren von Theanolte Bähnisch und Pyrmonter Ratsfrauen“,
gruppen@badpyrmont.de, Tel. 05281 940511 ★



Schloss Pyrmont, mit Dauerausstellung zur Stadt- und Badgeschichte,
Schlossstr. 13, www.museumpyrmont.de



ROTENBURG

7

Helene Hartmeyer

Lehrerin | Diakonisse | Oberin

* 1854 in Kiel | † 1920 in Rotenburg (Wümme)

Die überzeugte Christin setzte Maßstäbe in Krankenpflege und Ausbildung. Als Mitbegründerin des Diakoniekrankenhauses und Leiterin des Diakonissen-Mutterhauses legte sie den Grundstein für Rotenburgs Entwicklung zu einem überregionalen Ausbildungszentrum für Krankenpflege und sozialpädagogische Berufe.



„Stadtspaziergang mit Helene“ – selbstgeführter Rundgang, gleichstellung@rotenburg-wuemme.de, Tel. 04261 71222 ★



Galerie „Frauengeschichte in den Rotenburger Straßennamen“, Rathaus Foyer, Große Str. 1, www.rotenburg-wuemme.de



HILDESHEIM

8

Elise Bartels

Reichstagsabgeordnete | AWO-Gründerin

* 1880 in Hildesheim | † 1925 in Berlin

Sie gründete 1919 eine Tageszeitung, wurde ins Bürger-Vorsteherkollegium gewählt, war Vorsitzende der AWO Hildesheim und rückte 1922 in den Reichstag nach. Ihr Frauennetzwerk folgte dem Ziel, durch regelmäßige politische Diskussionen und gemeinsames Handeln gleiche Teilhabe an Politik zu erlangen.



„Elise Bartels' Hildesheim“, Kostümführung, <https://hi-kostuem.de/> ★



Roemer- und Pelizaeus-Museum Hildesheim, Am Steine 1-2, www.rpmuseum.de



OBERNKIRCHEN

9

Agnes von Dincklage

Pädagogin | Schulleiterin

* 1882 in Lingen | † 1962 in Börstel/Landkreis Osnabrück

Mehr als 30 Jahre leitete sie die Wirtschaftliche Frauenschule des Reifensteiner Verbandes im Stift Obernkirchen. Die Lern- und Lebensgemeinschaft bot eine professionalisierte Ausbildung in Haushaltsführung, Gartenbau sowie Geflügelzucht und eröffnete neue Berufsfelder in der ländlichen Hauswirtschaft.



„Agnes von Dincklage, Obernkirchen“, info@stift-obernkirchen.de,
Tel. 05724 8450 ★



Stift Obernkirchen – Ausstellung zur Landfrauenschule und zum frauenORT
Agnes von Dincklage, Bergamtstr. 12, www.museum-obernkirchen.de ★



LEER

10

Wilhelmine Siefkes

Autorin | Politikerin | Lehrerin

* 1890 in Leer | † 1984 in Leer

Die Sozialdemokratin wirkte im Stadtrat, schrieb in der Zeitung „Volksbote“ und engagierte sich in der Arbeiter-Jugend. Mit Geschichten in plattdeutscher Sprache brachte sie Kindern die Literatur nahe. 1933 mit einem Berufs- und Veröffentlichungsverbot belegt, schrieb sie unter Pseudonym weiter.



„Ein Stadtpaziergang mit Wilhelmine Siefkes“, tomke.hamer@leer.de,
Tel. 0491 97 82 315 oder Tourismuszentrale Leer, www.touristik-leer.de ★



Museumsviertel in der Altstadt mit Heimatmuseum,
Bürgerbüro Stadt Leer, www.touristik-leer.de



GÖTTINGEN

11

Dorothea Schlözer

Erste Doktorin der Philosophie

* 1770 in Göttingen | † 1825 in Avignon/Frankreich

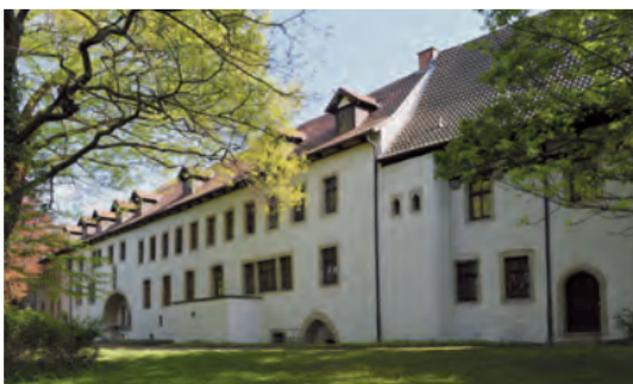
Im Alter von 17 Jahren erhielt die gebildete Professorentochter anlässlich eines Jubiläums der Universität Göttingen die Doktorwürde und war eine Ausnahmerecheinung ihrer Zeit. Als spätere Ehefrau eines Lübecker Kaufmanns und Bürgermeisters unterhielt sie Kontakte zu aufgeklärten Literaten und Gelehrten.



„Dorothea Schlözer“ – Der Rundgang zum Faltpfad,
gleichstellungsbuero@goettingen.de, Tel. 0551 400 3305 ★



„Wissenschaft mit Charme – Frauen schreiben Geschichte“, Stadtführung,
tourismus@goettingen.de, 0551 499 8012



HELMSTEDT

12

Charlotte von Veltheim

Domina im Kloster St. Marienberg

* 1832 in Braunschweig | † 1911 in Helmstedt

Ihr fast 50-jähriges Wirken trug den traditionsreichen Konvent in die Zukunft: Sie entwickelte neue Regeln des Zusammenlebens und ließ in der ausgebauten Klosteranlage zwei Schulen und ein Krankenhaus einrichten. Die von ihr gegründete Paramentenwerkstatt förderte die christliche Textilkunst.



„Gelehrte Frauenzimmer, Hexen, Lehrerinnen und Klosterfrauen“,
gleichstellungsbeauftragte@landkreis-helmstedt.de, Tel. 05351 121 1212 ★



Kloster St. Marienberg – Kirche, Kloster und Schatzkammer,
Anmeldung: klostermarienberg@gmx.de, Tel. 05351 6769



HANN. MÜNDE

13

Herzogin Elisabeth

Regentin | Reformatorin | Ratgeberin

* 1510 in Cölln (Spree) | † 1558 in Ilmenau

Die Herzogin regierte für ihren unmündigen Sohn und reformierte Finanzverwaltung, Rechtsprechung und Armenfürsorge. Als bekennende Protestantin führte sie die Lehren Luthers im Fürstentum Calenberg-Göttingen ein und erteilte in einem Handbuch grundlegende Ratschläge für die Regierung des Landes.



„Elisabeth ward ich genannt ...“ – Stadtführung,
info@hann.muenden.de, Tel. 05541 75 0



Welfenschloss mit Städtischem Museum, Schlossplatz 5,
www.hann.muenden-erlebnisregion.de ★



GOSLAR

14

Katharina von Kardorff-Oheimb

Politikerin | Netzwerkerin

* 1879 in Neuss | † 1962 in Düsseldorf

Sie setzte neue Impulse in der Kaiserstadt und organisierte politische Ausbildungskurse für Frauen. Ab 1920 wirkte die Publizistin für die Deutsche Volkspartei im Reichstag und führte in Berlin einen politischen Salon. Ihre Forderung nach Lohn- und Chancengleichheit für Frauen ist noch immer aktuell.



„Auf Kathinkas Spuren“, gleichstellungsbeauftragte@goslar.de,
Tel. 05321 704 396 ★



Dauerausstellung im Kathinka-Studio (außerhalb der Frühstückszeit),
Hotel DER ACHTERMANN, www.der-achtermann.de, Tel. 05321 7000 0 ★



KRUMMHÖRN

15

Hermine Heusler-Edenhuizen

Erste deutsche Frauenärztin

* 1872 in Pewsum | † 1955 in Berlin

Die Fachärztin für Frauenheilkunde kämpfte gegen den Abtreibungsparagrafen 218 und für sexuelle Aufklärung. Ihre besondere Unterstützung galt unehelich geborenen Kindern und deren Müttern. Als Vorsitzende des „Bundes Deutscher Ärztinnen“ forderte sie die berufliche Anerkennung von Medizinerinnen.



Kostümführung „Hermine“, Touristik Krummhörn-Greetsiel, moin@greetsiel.de, www.greetsiel.de, Tel. 04926 9188 0



Manningaburg Pewsum, Dauerpräsentation „Dr. Hermine Heusler-Edenhuizen“, info@heimatverein-krummoern.de ★



PEINE

16

Hertha Peters

Kommunalpolitikerin | Landrätin

* 1905 in Peine | † 1987 in Peine

Sie amtierte an der Spitze des Peiner Kreistages als niedersachsenweit erste Landrätin. Eines ihrer wichtigsten Anliegen war die politische Teilhabe von Frauen in kommunalpolitischen Gremien. Der Bau des Kreiskrankenhauses, des heutigen Klinikums Peine, zählt zu ihren herausragenden Leistungen.



„Auf den Spuren von Hertha Peters u. a. Frauen“, m. Schauspielerinnen Stephanie Harrer, gleichstellungsbuero@landkreis-peine.de, Tel. 05171 401 1204 ★



„Peiner Frauen – viel mehr als Kinder, Küche, Kirche“, welcome@peinemarketing.de, Tel. 05171 54 55 56



NIENBURG

17

Susanna Abraham

Kauffrau | Stifterin

* um 1746 in Nienburg/Weser | † 1821 in Nienburg/Weser

Die jüdische Witwe entwickelte ihren Ellenwarenhandel – trotz Beschränkungen, Neid und Missgunst von christlicher Seite – zu einem der ersten Handelshäuser der Stadt. Ihr Erbe stiftete sie der jüdischen Gemeinde und ermöglichte damit einen Synagogenbau sowie die Einrichtung einer Schule in ihrem Wohnhaus.



„frauenORTE Nienburg – Susanna Abraham“,
Dokumentation, www.nienburg.de



„Susanna Abraham. Kauffrau und Stifterin der Synagoge“,
Dauerausstellung mit Multimedia-Station im Rathaus Nienburg ★



GANDERKESEE

18

Dora Garbade

Land- und Lehrfrau

* 1893 in (Bremen)-Schwachhausen | † 1981 in Bremen

Ihr Engagement diente den Frauen auf dem Land: Um ihnen eine qualifizierte Ausbildung und professionelle Arbeitsweise zu sichern, gründete die Gutsfrau landwirtschaftliche Hausfrauenvereine. 15 Jahre stand sie dem Landfrauenverband Weser-Ems vor und entwickelte ihn zu einer einflussreichen „Frauenlobby“.



„Persönlichkeiten aus Ganderkesee“ – Führung, digitale Führung mit Quiz
<https://de.actionbound.com/bound/persoennlichkeitenausganderkesee>



Tourist-Information Ganderkesee, Rathaus, Mühlenstraße 2-4,
tourismus@ganderkesee.de, Tel. 04222 44 261 ★



DANNENBERG

19

Eleonore Prochaska

Patriotin | Soldatin

* 1785 in Potsdam | † 1813 in Dannenberg (Elbe)

In Männerkleidung und unter falschem Namen zog sie 1813 in den Freiheitskrieg gegen die französischen Truppen und durchbrach damit gesellschaftliche Barrieren. Im Lützowschen Freicorps kämpfte sie gegen die Vorherrschaft Kaiser Napoleons und für ein vereintes republikanisches Deutschland.



„Eleonore und die Franzosenzeit – ein Hauch von Weltgeschichte in der Kleinstadt!“, info@waldemarturm.de, Tel. 05861 808 117 ★



Museum im Waldemarturm, Ausstellungen „Stadtgeschichte(n)“ u. „Hochwasser – 100 Tage in Gummistiefeln“, Amtsberg, www.waldemarturm.de ★



BAD GANDERSHEIM

20

Roswitha von Gandersheim

Dichterin | Kanonisse

* um 935 | † um 980

Die Kanonisse des Stiftes Gandersheim war die erste deutsche Literatin des frühen Mittelalters. Ihre Dramen, Legenden und Historien schildern bildhaft und pointiert das Leben und Wirken von Heiligen und Herrschern. Sie zeugen von Bildung, festem Glauben und sprachlichem Können.



„Stadtspaziergänge mit Roswitha“, www.portal-zur-geschichte.de, pzg@gmx.de, Tel. 05382 955 647 ★



Tourist-Information Stadt Bad Gandersheim, Stiftsfreiheit 12, tourist@bad-gandersheim.de, www.bad-gandersheim.de, Tel. 05382 73 700 ★



BÜCKEBURG

21

Fürstin Juliane

Eine unkonventionelle Regentin

* 1761 in Zutphen/Niederlande | † 1799 in Bückeburg

Um die Grafschaft Schaumburg-Lippe zu stärken, verwirklichte sie fortschrittliche Ideen ihrer Zeit. Die Fürstin förderte Schulbildung und Wirtschaft, initiierte einen „Gesundheits-Katechismus“ und ließ einen Landschaftspark anlegen. Mit dem Ausbau der Schwefelquellen in Eilsen begründete sie das heutige Kurbad.



„Fürstin Juliane – berühmte Damen des Hofes“,
tourist-info@bueckeburg.de, Tel. 05722 206 181 ★



Schloss Bückeburg mit historischem Park, Schlossplatz 1,
www.schloss-bueckeburg.de ★



LOHNE

22

Luzie Uptmoor

Malerin

* 1899 in Lohne | † 1984 in Lohne

Sie ließ sich in Düsseldorf zur Malerin ausbilden und schloss sich der Künstlervereinigung „Rheinische Sezession“ an. Im Zentrum ihrer Gemälde und Aquarelle stehen Menschen, denen die Künstlerin einen eigenen, intensiven Ausdruck verlieh. Zahlreiche Porträtaufträge führten sie immer wieder nach Lohne.



„Auf den Spuren Luzie Uptmoors“ – Stadtpaziergang,
infopunkt@lohne.de, Tel. 04442 730390 ★



Galerie Luzie Uptmoor im Industrie Museum Lohne,
infopunkt@lohne.de, www.luzie-uptmoor.de, Tel. 04442 730390



NORDEN

23

Recha Freier

Gründerin der Jugend-Aliyah

* 1892 in Norden | † 1984 in Jerusalem/Israel

Sie hatte eine entscheidende Rolle bei der Rettung tausender jüdischer Kinder und Jugendlicher aus Nazi-Deutschland. Schon ab 1932 organisierte sie deren Auswanderungen ins damalige Palästina und gründete in Berlin die Jugend-Alija. Im Alter veröffentlichte sie Gedichte auf Deutsch und Hebräisch.



„frauenORT Recha Freier – Stadtführung“, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Norden, elke.kirsten@norden.de, Tel. 04931 923 246 ★



Ostfriesisches Teemuseum Norden, Am Markt 36, www.teemuseum.de ★



FISCHERHUDE · ACHIM

24

Cato Bontjes van Beek

Widerstandskämpferin

* 1920 in Bremen | † 1943 hingerichtet in Berlin-Plötzensee

Aufgewachsen in Fischerhude, beteiligte sie sich in Berlin an der Verbreitung von Flugblättern gegen das nationalsozialistische Regime. Der Ausbruch des 2. Weltkrieges und die Judenverfolgung hatten ihren Widerstand geweckt. Nach elf Monaten in Haft wurde die erst 22-Jährige hingerichtet.



„Auf den Spuren Cato Bontjes van Beeks“, Ortsrundgang in Fischerhude, mit Kunsthistorikerin Petra Dzudzek-Edler, pdzudzek@gmx.de ★



Cato Bontjes van Beek-Archiv im Achimer Cato Bontjes van Beek-Gymnasium, Führung mit Dr. Robert Heyer, www.gymnasium-achim.de ★



WOLFSBURG

25

Sibylle von Schieszl

Managerin bei der Volkswagen AG

* 1918 in Dresden | † 2010 in Torekov/Schweden

Nach ihrem Studium der Technischen Physik verließ die promovierte Ingenieurin die DDR, stieg im Volkswagen-Konzern zur Führungskraft auf und leitete die Abteilung für Qualitätsförderung. Sie engagierte sich im Club der Soroptimist International für die weltweite Vernetzung von Frauen in leitenden Positionen.



„Frauen bewegen Wolfsburg“, tourist@wolfsburg.de,
Tel. 05361 899 930 ★



Themenradweg Allerhoheit – Auf den Spuren der Welfenherzogin Clara,
www.allerhoheit.de



AGATHENBURG

26

Maria Aurora von Königsmarck

Europäische Netzwerkerin in der Barockzeit

* 1662 in Stade | † 1728 in Quedlinburg

Die schwedische Gräfin beeindruckte an europäischen Adelshöfen nicht nur durch Schönheit, sondern als Dichterin, Musikerin und Komponistin. Sie war die erste Staatsmätresse von August dem Starken und bewahrte sich danach als Pröpstin des Stiftes Quedlinburg ihre selbstständige, unverheiratete Lebensart.



„Aurora von Königsmarck lässt bitten“ – Führung,
wegner@stade-tourismus.de, Tel. 04141 77698 11



„Die Königsmarcks. Glanz und Untergang einer barocken Grafenfamilie“,
Ausstellung im Schloss Agathenburg, www.schlossagathenburg.de ★



CUXHAVEN

27

Greten Handorf

Reederin

* 1880 in Wrohm/Kreis Dithmarschen | † 1944 in Cuxhaven

Ab 1924 betrieb sie als erste Reederin Cuxhavens die Elbfähre nach Brunsbüttelkoog und baute einen regelmäßigen Fährbetrieb für bis zu 180 Passagiere auf. Die stadtbekannteste Persönlichkeit erwirkte die notwendige Konzession sowie Subventionen und führte das Unternehmen einige Jahre selbstständig.



frauenORT Greten Handorf – Vortrags- und Stadtführungsangebote, ercux@gmx.de, www.frauenrat-cuxland.de ★



Wrack- und Fischereimuseum „Windstärke 10“, Ohlroggestr. 1, www.windstaerke10.net ★



WOLFENBÜTTEL

28

Henriette Schrader-Breymann

Reformpädagogin

* 1827 in Mahlum | † 1899 in Berlin-Schlachtensee

Die Schülerin des Reformpädagogen Friedrich Fröbel gründete und leitete Bildungseinrichtungen in Neu-Watzum und im Schloss Wolfenbüttel. Hier qualifizierte sie Frauen für die Berufstätigkeit als Kindergärtnerin. Ihr Konzept einer ganzheitlichen Bildung und lebensnahen Erziehung von Mädchen war wegweisend.



„Starke Frauen in Wolfenbüttel – Henriette Schrader-Breymann u. a. Frauen“, touristinfo@wolfenbuettel.de, Tel. 05331 86 280 ★



Museum Schloss Wolfenbüttel, Schlossplatz 13, www.schlosswolfenbuettel.de



EMDEN

29

Antje Brons

Mennonitin | Kirchenhistorikerin

* 1810 in Norden | † 1902 in Emden

Sie lebte ihren Glauben in geistiger Freiheit, unterstützte Bedürftige und setzte sich für die Bildung von Mädchen ein. Die Mitbegründerin der „Mennonitischen Blätter“ verfasste die erste deutschsprachige und bis heute international anerkannte Gesamtdarstellung der Geschichte der Mennoniten.



„Frauengeschichte(n) in Emden – Antje Brons u. a. Frauenpersönlichkeiten“, ti@wfs-emden.de, Tel. 04921 974 00 ★



Johannes a Lasco Bibliothek, Dauerausstellung zu Antje Brons, Kirchstr. 22, www.jalb.de und Tourist-Information, Bahnhofplatz 11 ★



JEVER

30

Maria von Jever

Landesherrin

* 1500 in Jever | † 1575 in Jever

Mit einer geschickten Politik bewahrte die Regentin die Eigenständigkeit des Jeverlandes und stärkte ihre Herrschaft. Sie ließ Jever zur repräsentativen Residenz ausbauen, erschloss neuen Grundbesitz, führte eine neue Kirchenordnung ein und gründete eine Lateinschule, das heutige Mariengymnasium.



„Auf den Spuren von Fräulein Maria“, tourist-info@stadt-jever.de, Tel. 04461 939 261 ★



Schloss Jever, u. a. mit Dauerausstellung über die Herrschaft Jever, Schlossplatz 1, www.schlossmuseum.de ★



LÜNEBURG

31

Elisabeth „Lia“ Maske

Pionierin des Frauenturnsports

* 1860 in Lüneburg | † 1937 in Lüneburg

Turnsport ohne Korsett war ein Befreiungsschlag für Frauen, zu dem sie maßgeblich beitrug. Als erste Frau leitete sie ab 1897 die Damenabteilung des MTV Lüneburg, initiierte das Kreisfrauenturnfest und war die erste Frau im Vorstand. 1926 hielt sie als erste Abgeordnete eine Rede beim Deutschen Turntag.



„Von Frauen im 16. Jahrhundert bis zur Sportpionierin Elisabeth Maske“, www.lueneburg.info/tourist-information, Tel. 04131 207 66 20



„Elisabeth ‚Lia‘ Maske“ – Informationsflyer, gleichstellungsbeauftragte@stadt.lueneburg.de, Tel. 04131 309 3139 ★



DIEPHOLZ

32

Frieda Duensing

Wegbereiterin der Jugendfürsorge

* 1864 in Diepholz | † 1921 in München

Ab 1907 leitete Frieda Duensing die Zentrale für Jugendfürsorge in Berlin, betrieb Netzwerkarbeit mit Frauenrechtlerinnen, Behörden und Vereinen und stritt für eine geregelte Jugendgerichtshilfe. Das Reichsgesetz für Jugendwohlfahrt und der Aufbau der Sozialen Frauenschule München waren von ihrem Einsatz geprägt.



„Lebensweg Frieda Duensing“, Gleichstellungsbeauftragte Rosl Kurella, rosl.kurella@stadt-diepholz.de, Tel. 0176 80058509 ★



Naturpark Dümmer mit Diepholzer Moorniederung und Dümmer-See, www.naturpark-duemmer.de



MARIENSEE

33

Äbtissin Odilie von Ahlden

Reformerin | Kantorin | Autorin

16. Jahrhundert

Als Kantorin leitete sie den Chorgesang und wurde 1512 zur Vorsteherin gewählt. Sie förderte Gemeinschaft und Gottesdienst durch ihre handschriftliche Sammlung liturgischer Texte von 1522, die auch nach Annahme der Reformation genutzt wurde und von religiösem Selbstbewusstsein zeugt.



„800 Jahre Frauenleben“ – Äbtissin Bärbel Görcke führt durch Geschichte und Gegenwart, info@kloster-mariensee.de, Tel. 05034 87999-0 ★



Museum zur Geschichte evangelischer Frauenklöster in Niedersachsen; Sonderausstellungen, www.kloster-mariensee.de ★



BEVERN

34

Paula Tobias

Deutsch-jüdische Landärztin

* 1886 in Hamburg | † 1970 in Pacific Grove, Kalifornien/USA

Als erste Ärztin im Braunschweiger Land leitete Paula Tobias während des 1. Weltkrieges die medizinische Versorgung der Region Kreiensen, führte ein Lazarett, bildete Pflegerinnen aus und richtete eine Mütterberatung ein. Nach Verabschiedung der Nürnberger Gesetze emigrierte sie mit ihrer Familie 1935 in die USA.



„Auf Paula Tobias Spuren durch Bevern“, Ortsrundgang mit Handy-App, kultur@schloss-bevern.de ★



Kulturzentrum Weserrenaissance Schloss Bevern, Ausstellung „Paula Tobias. Erste Landärztin im Braunschweiger Land“, www.schloss-bevern.de ★



OSNABRÜCK/BAD IBURG

35

Cilli-Maria Kroneck-Salis

Mitbegründerin des autonomen Frauenhauses Osnabrück

* 1923 in Berlin | † 2010 in Bad Iburg

Die Sozialpädagogin gründete den „Verein zum Schutz misshandelter Frauen“. Sie definierte Gewalt gegen Frauen als strukturelle Gewalt einer patriarchalen Gesellschaft. Nach langjährigem Kampf erhielt der Verein 1981 die Trägerschaft für eines der ersten autonomen Frauenhäuser in Niedersachsen.



„Cilli-Maria Kroneck-Salis“, Zeitseeing Stadtführungen,
zeitseeing-osnabueck@osnanet.de, Tel. 01525 675 9203 ★



Rathaus des Westfälischen Friedens in Osnabrück: www.osnabueck.de
Schloss Iburg: www.badiburg.de



AURICH

36

Ingrid Buck

Volkskundlerin und Landschaftsrätin

* 1913 in Aurich | † 1996 in Aurich

Als Leiterin der AG Volkskunde der Ostfriesischen Landschaft erforschte sie Lebensbereiche, in denen die Arbeit von Frauen sichtbar wurde. Sie schuf die Grundlage für die frauengeschichtliche Forschung und wirkte zwanzig Jahre als erste und bisher einzige Landschaftsrätin in Ostfriesland.



frauenORT Ingrid Buck – Der Stadtrundgang, hist-museum@stadt.aurich.de,
Tel. 04941 123600 ★



Volkskundliche Sammlung im Historischen Museum Aurich, Burgstraße 25,
www.museum-aurich.de ★



DELMENHORST

37

Ruth Müller

Fabrikarbeiterin

* 1922 in Wansen/Hirschberg (Polen) | † 2008 in Delmenhorst

Als Betriebsrätin und Gewerkschafterin setzte sie sich für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen der Kolleginnen ein. Sie musste miterleben, wie die Industriearbeit von Frauen als sogenannte Leichtlohngruppe herabgesetzt und die Arbeitsplätze der Textilarbeiterinnen ausgelagert wurden.



„Frauenarbeit auf der Nordwolle“, Fabrikrundgang,
nordwolle-museen@delmenhorst.de, Tel. 04221 2985812



Nordwestdeutsches Museum für IndustrieKultur,
Am Turbinenhaus 10-12, www.delmenhorst.de/museum



BRAUNSCHWEIG

38

Minna Faßhauer

Erste Ministerin in Deutschland

* 1875 in Bleckendorf | † 1949 in Braunschweig

Für ihr frauen- und bildungspolitisches Engagement ernannte sie der Braunschweiger Arbeiter- und Soldatenrat 1918 zur Volkskommissarin für Volksbildung. In ihrer Amtszeit wurde die Geschlechtertrennung an den Schulen aufgehoben und die kirchliche Schulaufsicht abgeschafft.



„Auf den Spuren Minna Faßhauers: Friede-Freiheit-Brot“ – Ein Stadtpaziergang, spaziergang@minna-fasshauer.de, Tel. 0531 480 96-0 ★



Ringgleis Braunschweig – Naherholungsgebiet mit Rad- und Fußwegenetz, www.ringgleis.de



MESSINGEN

39

Mathilde Vaerting

Erste Professorin für Pädagogik

* 1884 in Messingen | † 1977 in Schönau

Die zur Dr. phil. promovierte Wissenschaftlerin ist Wegbereiterin der kritischen Geschlechterforschung. 1923 wurde sie als erste Professorin an die Universität Jena berufen. Der von ihr beschriebene Einfluss sozialer Erwartungen auf das Lernen ging 1971 als „Pygmalion-Effekt“ in die Literatur ein.



„Messinger Highlights“ – Ortsrundgang oder Fahrradrundfahrt, info@heimatverein-messingen.de, Tel. 0151 17350238 ★



Dauerausstellung „Mathilde Vaerting“ und Miniaudio-Guide, Außenbereich Heimathaus, Thuiner Straße 12, www.heimatverein-messingen.de



HAREN (EMS)

40

Schwester Kunigunde

Ordensschwester

* 1914 in Mesum/Kreis Steinfurt | † 1999 in Horstmar/Münster

Schon als junge Frau ging sie entschlossen ihren selbstbestimmten Weg, legte 1935 die Prüfung zur staatlich geprüften Kindergärtnerin und Hortnerin ab und leitete viele Jahre den St. Elisabeth-Kindergarten. Durch ihren mutigen Einsatz wurde Haren 1945 gewaltfrei den kanadischen Truppen übergeben.



„Auf den Spuren von Schwester Kunigunde“, mail@touristinfo-haren.de, Tel. 05932 71313 ★



Haus der Harener Geschichte, Inselmühle 19, www.haren.de, Tel. 05932 9976360



NORDENHAM

41

Emy Rogge

Malerin

* 1866 in Schweewarden (Nordenham) | † 1959 in Worpsswede

Ausgebildet an privaten Kunstschulen, führte sie als Malerin ein Leben mit eigenständiger Existenz. 20 Jahre arbeitete sie in Berlin als festangestellte Kopistin im Kaiser-Friedrich-Museum, heute Bode-Museum. In der Worpssweder Künstler*innenkolonie baute sie sich mit ihrem Bruder eine Radierwerkstatt auf.



„Auf Emys Spuren“ – Rad- bzw. Bustour, info@nordenham.net,
Tel. 04731 93 64 0 ★



Museum Nordenham, Hansingstraße 18,
www.museum-nordenham.de ★



HANNOVER

42

Ada Lessing

Pionierin der Erwachsenenbildung

* 1883 in Hannover | † 1953 in Hameln

Bildungsreformerin, Volkshochschul-Pionierin, Pazifistin und Frauenrechtlerin. Von 1919 bis 1933 war sie Geschäftsführerin der Volkshochschule Hannover, bis sie vor dem NS-Regime fliehen musste. Nach dem Krieg übernahm sie die Leitung der Lehrerfortbildungsanstalt Schloss Schwöbber bei Hameln.



„Volkshochschul-Pionierin und Frauenrechtlerin Ada Lessing“,
VHS, info.vhs@hannover-stadt.de, Tel. 0511 168 465 21 ★



Volkshochschule Hannover, Burgstraße 14,
www.vhs-hannover.de



WORPSWEDE

43

Paula Modersohn-Becker

Malerin

* 1876 in Dresden | † 1907 in Worpswede

Mit ihren bahnbrechenden Werken gilt sie als Wegbereiterin des deutschen Expressionismus. Als „Malweib“ belächelt, blieb ihr Anerkennung zu Lebzeiten verwehrt. Mit Willenskraft und Mut, persönliche Einschränkungen hinnehmend, entwickelte die junge Frau ihren eigenen künstlerischen Ausdruck.



„Paula Modersohn-Becker“, info@worpsswede-touristik.de,
Tel. 04792 935820 ★



Museum am Modersohn-Haus mit Gedenktafel zu Paula Modersohn-Becker,
Hembergstraße 19, www.museum-modersohn.de



KÖNIGSLUTTER AM ELM

44

Kaiserin Richenza

Römisch-deutsche Kaiserin

* ca. 1087/89 in Südniedersachsen | † 1141 in Braunschweig (?)

Die selbstbewusste Herrscherin prägte die Reichsgeschichte im 12. Jahrhundert. Strategisch geschickt trat sie als Vermittlerin für die Einbindung der Fürsten sowie besiegter Gegner auf und stärkte damit die Stabilität der Herrschaft. Insbesondere nach dem Tod ihres Mannes (1137) wirkte die Machtpolitikerin eigenständig.



„Starke-Frauen-Stadtpaziergang“, touristinformation@koenigslutter.de,
Tel. 053 53 912 129 ★



Gedenktafel vor und Präsentation im Kaiserdom: „Richenza – Portrait einer Kaiserin“, touristinformation@koenigslutter.de, Tel. 053 53 912 129 ★



LÜCHOW (WENDLAND)

45

Marianne Fritzen

Wegbereiterin des gewaltfreien Widerstands im Wendland

* 1924 in Saarbrücken | † 2016 in Lüchow/Kolborn

Die Aktivistin steht für den gewaltfreien Widerstand und das breite gesellschaftliche Bündnis gegen Atomkraft und für viele Frauen, die diese Protestbewegung maßgeblich geprägt haben. Sie vereinte Souveränität in der fachlichen Auseinandersetzung mit Überzeugungskraft und Fähigkeit zum Dialog.



„Auf Mariannes Spuren“ – Geocaching Rundgang in Lüchow,
www.gorleben-archiv.de/mariannes-spuren



Gorleben Archiv e.V., Rosenstraße 17,
www.gorleben-archiv.de ★



UELZEN

46

Henriette Praesent

Kauffrau im Landhandel

* 1782 in Gandersheim | † 1856 in Uelzen

Die Kauffrau war im 19. Jahrhundert Inhaberin und Leiterin des Unternehmens „Joh. Christian Praesent Wwe.“ In den fast 30 Jahren ihrer beruflichen Tätigkeit baute sie es tatkräftig zu einem der größten norddeutschen Handelsunternehmen aus, das bis 1991 in Uelzen bestand.



„frauenORT Henriette Praesent · Uelzen und andere (Kauf)frauen der Stadtgeschichte“, info@tourismus-uelzen.de, Tel. 0581 800 6172 ★



Museums- und Heimatverein des Kreises Uelzen e.V., Bahnhofstraße 35,
www.museumsverein-uelzen.de (Eröffnung Uelzen Museum 2023) ★



ESENS

47

Sara Oppenheimer

Jüdische Opernsängerin

* um 1840 in Esens | † 1906 in Mainz

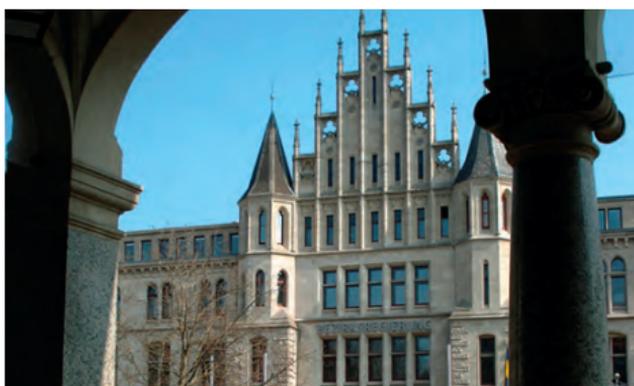
Als junge Frau brach sie aus ihrem ländlich geprägten Umfeld aus, entwickelte ihre Stimme mit Mut und Entschlossenheit und etablierte sich als Berufsmusikerin am Stadttheater Frankfurt/Main. Auftritte führten sie zurück nach Esens, später engagierte sie sich für die Mainzer Liedertafel und Frauenarbeitsschule.



„Auf den Spuren Sara Oppenheimers“, appelt.esens@freenet.de,
Tel. 04971 3692



Jüdisches Museum „August-Gottschalk-Haus“, Burgstraße 8,
www.august-gottschalk-haus.de ★



BRAUNSCHWEIG

48

Martha Fuchs

Politikerin | Erste Oberbürgermeisterin Braunschweigs

* 1892 in Grubschütz bei Bautzen | † 1966 in Braunschweig

Ihre etwa vierzigjährige politische Karriere in der Kommunal- und Landespolitik begann in der Weimarer Republik. Nach Verfolgung und KZ-Haft in der NS-Zeit setzte sie sich als erste Ministerin im Nachkriegsdeutschland und spätere Oberbürgermeisterin Braunschweigs für Bildung, Gerechtigkeit und Partizipation ein.



„Martha Fuchs“, geführter Stadtrundgang,
gedenkstaette-friedenskapelle@web.de, Tel. 0531 347152 ★



Gedenkstätte Friedenskapelle Braunschweig, Helmstedter Straße 54 a,
info@gedenkstaette-friedenskapelle.de



WALSRODE

49

Hermine Overbeck-Rohte

Malerin

* 1869 in Walsrode | † 1937 in Bremen

Entgegen allen familiären und gesellschaftlichen Widerständen erkämpfte sie sich ihre Wunschausbildung zur Malerin. Nach ihrer Heirat mit dem Maler Fritz Overbeck wurde sie Teil der Künstlerkolonie Worpsswede. Trotz vielfältiger Herausforderungen hinterließ sie ein beeindruckendes Werk.



„Hermine“ – Stadtführung, Verein der GästeführerInnen im Heidekreis, ina.tietjen-heil@web.de, Tel. 05161 911305



Heidemuseum Rischmannshof Walsrode, Hermann-Löns-Straße 8, www.heidemuseum-walsrode.de, Tel. 05161 4810887



MELLE

50

Ilse Losa

Schriftstellerin

* 1913 in Buer bei Melle | † 2006 in Porto (Portugal)

Mit ihren in portugiesischer Sprache verfassten Romanen, Erzählungen und Kinderbüchern wurde sie in Portugal zu einer angesehenen Autorin. Sie thematisierte Antisemitismus, Ausgrenzung und den Holocaust sowie Naturverbundenheit und Heimatverlust, insbesondere aus der Perspektive von Frauen und Kindern.



„Ilse Losa – Biografisch-literarischer Radweg“, Kultur- und Tourismusbüro, tourist@stadt-melle.de, Tel. 05422 9650 ★



Kultur- und Tourismusbüro der Stadt Melle, Markt 22, tourist@stadt-melle.de, Tel. 05422 9650

Kulturförderung der Calenberg-Grubenhagenschen Landschaft



Kulturförderung und die Unterstützung regionaler Künstlerinnen und Künstler sowie aller Kunstschaffenden ist heute mehr denn je ein Mittel, die Identität und das Selbstverständnis der Menschen zu stärken und das gesellschaftliche Miteinander erlebbar zu machen. Diesem Gedanken folgend fördert die Calenberg-Grubenhagensche Landschaft Kunst und Kultur und stärkt kreative Ideen sowie kunst- und kulturgetragene Initiativen. Sie unterstützt Chöre, Museen, Orts- und Heimatpflege, regionale Künstler und manches mehr, und trägt dazu bei, dass unsere Gesellschaft lebensfreudig bleibt.

VON
POPULÄR
BIS **PROVOKANT.**

Abb.: [M] NDR

NDR kultur

KULTURPARTNER DER
FRAUENORTE NIEDERSACHSEN

Da bin ich dabei.

Impressum

**Landesfrauenrat
Niedersachsen e.V.**



Herausgeber: Landesfrauenrat Niedersachsen e.V.
Hilde-Schneider-Allee 25, 30173 Hannover

Redaktion LFRN: Anke Weisbrich

Gestaltung: Susanne Hilmer, www.hilmer-grafikdesign.de

Druck: Qubus media GmbH, 3. erweiterte und aktualisierte Auflage,
Mai 2024 (1. Auflage Juni 2020)

Der Herausgeber haftet nicht für die Richtigkeit der Angaben
der Leistungsanbieter.

Gefördert durch:



**Niedersächsisches Ministerium
für Soziales, Arbeit, Gesundheit
und Gleichstellung**



„Ich lasse mir nichts gefallen,
und ich finde das nicht stark,
ich finde das selbstverständlich.“

Cilli-Maria Kroneck-Salis